

## **Kleine Ökosysteme für die urbane Lebensmittelproduktion**

*Startup der Universität Hohenheim ‚Geco-Gardens‘ startet Crowdfunding Kampagne im EU-Horizon2020 - Gründerförderungsprogramm KATANA*

Die Hohenheimer Ausgründung Geco-Gardens will unsere Städte grüner, nachhaltiger und lebenswerter machen. Dazu plant und baut das Startup ökologische Kleingartensysteme, um auf Balkonen, Terrassen, Innenhöfen und Flachdächern selbst Lebensmittel auf natürliche Weise anzubauen. Die Geco-Gartensysteme setzen dafür auf die Nutzung vorhandener Ressourcen in Städten: Sonnenlicht, Bioabfälle und Wasser. Pflanzennährstoffe werden im integrierten Wurmkompost aus den eigenen Bioabfällen recycelt. Im Wasser des automatisierten Bewässerungskreislauf gelöst gelangen diese über eine solarbetriebene Pumpe zu den Nutzpflanzwannen. „Terrabioponik“ heißt dieses innovative Anbauverfahren, um frisches Gemüse, Früchte und Kräuter ökologisch in Städten anbauen zu können. Das EU-weite Gründungsförderungsprogramm KATANA sieht Geco-Gardens mit diesem Konzept auf dem 2. Platz von insgesamt 506 Bewerbungen in der ersten Auswahlrunde. Aktuell führen 54 ausgewählte StartUps eine Crowdfunding-Kampagne durch um das Marktpotential zu bestimmen. Die Crowdfunding-Kampagne ist als Wettbewerb aufgebaut: Die 10 Startups, die am meisten Zuspruch und Unterstützung für sich gewinnen können, erhalten zusätzlich 100.000 Euro Gründungskapital aus dem KATANA-Programm.

### **Steigendes Bewusstsein der Stadtbewohner für die Herkunft von Lebensmitteln**

Heute steht die Landwirtschaft vor der existenziellen Herausforderung für die wachsende Weltbevölkerung mehr Nahrungsmittel produzieren zu müssen. Gleichzeitig steigt aber auch das Bewusstsein der breiten Bevölkerung für die Qualität und Herkunft von Nahrungsmitteln. Geco-Gardens schließt an diese Entwicklung an und bietet einen innovativen Ansatz, welcher Stadtbewohner dazu befähigen soll ihre eigenen Bio-Lebensmittel anzubauen. „In Städten sind alle Ressourcen für den Nutz- und Zierpflanzenanbau im Überfluss vorhanden“, so Bastian Winkler, Gründer von Geco-Gardens. „Nur werden diese heutzutage immer noch als Abfall bezeichnet“. Eine Ressource fehlt den meisten Stadtbewohnern jedoch – fruchtbarer Boden bzw. der eigene Garten. Ziel des Startups sei es daher, integrierte Nahrungs- und Energiesysteme zu schaffen, welche auf der direkten Nutzung lokalen Ressourcen basieren, so Winkler.

### **Aus Konsumenten sollen Produzenten werden**

Das Startup wurde im Frühjahr 2016 gegründet. Bastian Winkler ist Agrarwissenschaftler und promoviert derzeit an der Universität Hohenheim. Dabei beschäftigt er sich mit der Einführung erneuerbarer Energien in kleinbäuerliche Agrarsysteme in den Schwellenländern Südafrika, Indien und Brasilien. Ziel seiner Forschungstätigkeit ist es lokal angepasste, integrierte Nahrungs- und Energiesysteme zu schaffen, die auf ökologische und effiziente Weise gesunde Nahrung und erneuerbare Energie produzieren.

Nach einem Forschungsaufenthalt in Südafrika kam er zum ersten Mal mit dem Anbauverfahren der „Aquaponik“ in Berührung. Dabei wird das Abwasser der Fischhaltung durch Nutzpflanzen gefiltert. Gemüse, Früchte und Kräuter nehmen die Nährstoffe aus dem Wasser auf, sauberes Wasser fließt

zurück zu den Fischen. Fasziniert von diesem flächenunabhängigen Anbauverfahren entstand die Idee dies für die Lebensmittelproduktion in der Stadt zu nutzen und an vorhandene Ressourcen anzupassen. Die Fische wurden kurzerhand durch einen Wurmkompost ersetzt. Dadurch kann in Haushalten anfallender Bioabfall direkt in Bio-Gemüse verwandelt werden - zusammen mit Sonnenlicht und Wasser ein ökologisches Kreislaufverfahren.

Nach drei Jahren Test- und Entwicklungsphase in Winklers Garten wurden aus der Idee die Geco-Gartensysteme.

### **Der „grüne Daumen“ soll gleich mitgeliefert werden**

Nach der erfolgreichen Markteinführung im Frühjahr 2016, möchte Geco-Gardens die Gartensysteme mehr Menschen zugänglich machen. „Momentan produzieren wir die Geco-Gartensysteme in kleiner Stückzahl - sozusagen in einer Garagen-Werkstatt, allerdings ohne Garage und im heimischen Garten“ so Winkler. Nach einer erfolgreichen Kampagne plant das Startup mit ausgewählten Zulieferern zusammen zu arbeiten und somit die Herstellung der Systeme zu professionalisieren. In Kooperation mit der Hard- und Software Firma ‚farmee‘ aus Stuttgart wird derzeit eine interaktive App entwickelt. Auf diese Weise wird der ‚grüne Daumen‘ direkt mitgeliefert. Die Geco-Gärtner/innen werden per App interaktiv durch die Gartensaison begleitet und bekommen alle Infos an die Hand ‘was’ man ‘wann’ und ‘wie’ am besten anbauen kann.

Das erklärte Ziel von Geco-Gardens ist es durch den sinnvollen Einsatz moderner Technologie kombiniert mit ökologischen Produktionsmethoden und dem eigenen Engagement urbane Ressourcen ohne Umwege direkt in schmackhafte, diverse und lokale Bio-Lebensmittel zu verwandeln.

Auf diese Weise werden Konsumenten zu Produzenten - die Lebensmittelproduktion dezentral, saisonal, regional, divers und dadurch nachhaltig(er).

### **Weitere Informationen**

Crowdfundig Kampagne: <https://katanareward.opencircleproject.com/campaign/112/geco-gardens-garden-ecologically-everywhere>

Homepage Geco-Gardens: <http://geco-gardens.de/>

### **Pressefotos zum Download**

<http://geco-gardens.de/presse/>

### **Kontakt für Medien**

Bastian Winkler M.Sc., Gründer: [bastian.winkler@geco-gardens.de](mailto:bastian.winkler@geco-gardens.de)

Christoph Mandl, Dr., Co-Gründer: [christoph.mandl@geco-gardens.de](mailto:christoph.mandl@geco-gardens.de)

*Text: Mandl / Winkler*